Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 70 (1983)

Heft: 11: Modell : ein architektonisches Medium = La maquette : un milieu

architectural = Model : an architectural medium

Rubrik: Werk-Material : Beilage 5

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk-Material Beilage 5

Werk-Material

Eine Bautendokumentation

Ziel des Werk-Materials ist es, technische Daten zu vermitteln von Bauten, die zum einen für eine bestimmte Kategorie bezeichnend und zum andern von guter architektonischer Qualität sind, ohne dass es sich aber immer um ausgezeichnete Architektur handeln muss. Wichtig ist, dass man für die eigene Arbeit ausreichende technische Vergleichswerte erhält, und dies von der Grundrissgeometrie über die Flächenwerte bis zu Kostenpositionen und Konstruktion.

Zur Handhabung: Die einzelnen Bauten werden in der gleichen Art, mit den gleichen Grundinformationen vorgestellt, so dass sich Vergleiche anstellen lassen; sie sind zudem mit einer Klassifikation nach Bauarten gekennzeichnet. Die Seiten des Werk-Materials sind perforiert, um sie in einem Ordner, nach Bauarten gruppiert, sammeln zu können.

Une documentation sur le bâtiment

Le but de *Werk-Material* est de fournir des données techniques sur des bâtiments qui sont d'une part représentatifs d'une certaine catégorie et qui revêtent d'autre part une certaine valeur sur le plan architectural. Il est important que le lecteur puisse disposer de données comparatives pour ses propres réalisations, autant en ce qui concerne la géométrie du plan, les valeurs de surface que l'état des frais et la construction elle-même.

Mode de consultation: les différents bâtiments seront présentés de la même manière et avec les mêmes informations de base, ce qui permettra d'établir des comparaisons; ils seront d'autre part caractérisés selon le type de construction d'après une classification. Les pages de *Werk-Material* sont perforées, de sorte qu'elles pourront être rangées dans un classeur selon les types de construction.

Architectural documentation

The object of Werk-Material is to furnish technical data on buildings which, for one thing, are characteristic of a specific category and, for another, are of high architectural quality, without always having to be outstanding architecture. What is important is that the architect obtains a sufficient quantity of technical data for comparative purposes to assist him in his own work, ranging from plans to costs to structural details.

As for the method: The individual buildings of the same kind will be presented with the same basic-information, so that comparisons can be made; they are, moreover, classified as to building type. The *Werk-Material* pages are perforated so that they can be detached and stored in the appropriate filing system.

Bisher erschienen in Werk, Bauen + Wohnen



Eigentumswohnungen Rüti Adliswil, 1. Etappe 01.04/07 Reihenhäuser, Terrassenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: Peter Thomann, Adliswil



Reuss-Siedlung, Unterwindisch 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Metron-Architektengruppe, Brugg



Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekt: M. Zufferey, Sierre



Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich 01.02/01 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 12/1982 Architekten: Kuhn + Stahel, Zürich



Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) 04.04 Landwirtschaftliche Produktionsanlagen Heft Nr. 3/1983 Architekt: W. Christen, Zürich



Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf 03.01 Lagerhallen Heft Nr. 3/1983 Architekten: Atelier WW, Zürich



Bibliothèque du Pâquis, Genève 02.08 Bibliotheken Heft Nr. 3/1983 Architekt: U.Brunoni, Genève



Solarwohnhaus in Hofstetten SO 01.07 Einfamilienhäuser Heft Nr. 3/1983 Architekt: M. Wagner, Basel



Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: R. Leu, Feldmeilen



Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG 02.04 Mittelschulen Heft Nr. 6/1983 Architekt: O. Baumann, St. Gallen



Gartensiedlung Furttal, **Zürich-Affoltern** 01.02 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 6/1983 Architekt: C. Schelling, Wangen



Appartementhaus in Zürich 01.03 Mehrfamilienhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekt: P. Zoelly, Zollikon



Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO 01.07 Reihenhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekten: B. und J. Fosco-Oppenheim, K. Vogt, Scherz



Feriensiedlung in Scuol 01.06 Ferienhäuser Heft Nr. 11/1983 Architekt: M. Kasper, Zürich

Sonderdrucke

Sonderdrucke
Abonnenten von «Werk, Bauen+Wohnen» können zusätzlich Sonderdrucke einzelner Bautendokumentationen bestellen: Preis pro Objekt (2-6 Seiten): Fr. 1.20; Preis pro Versand (Porto, Verpackung usw.): Fr. 6.—
Bestellungen mit Angaben der gewünschten Objekte sind zu
richten an:
Verlegergemeinschaft «Werk, Bauen+Wohnen», Vogelsangstrasse 48, 8006 Zürich, Tel. (01) 362 95 66.

Kantonale Polizeischule Bern, Ausbildungszentrum Ittigen



Bauherrschaft	Baudirektion des Kantons Bern				
Architekt	Suter+Partner, diplomierte Architekten ETH SIA, 3006 Bern				
Bauingenieur	Balzari Blaser Schudel AG, Bern				
Andere	Luco AG Wabern: Heizung Lüftung Sanitär. Boess und Jenk AG, Liebefeld-Bern: Elektrische Installationen. R. Morscher: Gestaltung der Informationshinweise				
Entwurfs- und Nutzungsmerkmale					
Grundstück	Arealfläche 17 948 m²	Umgebungsfläche 15 110 m²	Ausnutzungsziffer 2,6		
Gebäude	Bebaute Fläche 2838 m²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss 1205 m² Erdgeschoss 2838 m² Obergeschosse 2863 m² Total Geschossfläche 6906 m² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 6906 m²		
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1, teilw. 2	Flächennutzungen Sport, Unterricht 2370 m² Wohnnutzung 1560 m² Nebenflächen 2976 m² (Lager, Verwaltung, Werkstatt, Keller etc.)	Aussenwandfläche: Geschossfläche = 2510 m²: 6906 m² = 0.36		
	Umbauter Raum (SIA 116):	36 630 m³			

Projektinformation

Erweiterung der bestehenden Kantonalen Polizeischule zu einem Ausbildungszentrum; Vergrösserung der Gesamtnutzfläche. Wichtige Ziele: Integration der bestehenden Anlage in die neu zu erstellenden Bauten. Optimierung der funktionellen Beziehungen unter den einzelnen Nutzungsbereichen. Ausschaltung psychologisch problematischer Nachbarschaftsbeziehungen. Erhaltung der Landschaftscharakteristik. Das Ausbildungszentrum gliedert sich in drei lange, paralele und in den Hang gestaffelte Baukörper, welche die Ebene an der Worble freilassen. Diese Gliederung entspricht dem funktionellen Aufbau des Zentrums. Konstruktion: Massivbau in den nur teilweise freiliegenden Erdgeschossen und in den Untergeschossen. Stahlbau bei Räumen mit grösseren Spannweiten, zum Beispiel bei Sport- und Materialtrakthallen. Zweischalige, massive Fassade. Die teilweise hohe Dichte an technischer Infrastruktur lässt sich an den sichtbar verlegten Installationen direkt ablesen.

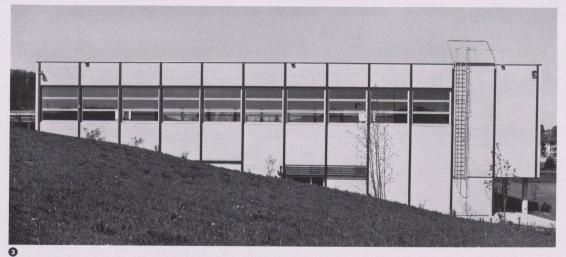
Raumprogramm: Verwaltung (Umbau). Unterkunft, Aufenthalt: Zimmer (neu 16, alt 18), Aufenthalt, Küche, Retablieren. Unterricht: Aula, Klassenzimmer (2), Sprachraum. Sport: Mehrzweckhalle, Judo, Schiesskeller, Garderoben/Duschen, Magazine. Materialdienst: Büros, Lager- und Packraum, Magazine, Werkstätten, Materialhallen. Abwartwohnung. Technische Zentralen.

Ko	38	RE.

Bautermine					
Kostenstand	Zürcher Baukosteni = 100 Punkte	ndex 1977	1. April 1980 = 116,; (¾ Bauzeit interpolie		
	6 Ausstattung	Fr. 249668.65	29 Honorare	Fr. 1047109.25	Fr. 698.70
	5 Baunebenkosten	Fr. 230468.50	28 Ausbau 2	Fr. 894334.40	Kosten/m² Umgebungsfläche
	4 Umgebung	Fr. 980241.25	27 Ausbau 1	Fr. 921955.15	
	tungen	Fr. 338957.20	26 Transportanlagen		31A 410 (1.141) F1. 1328.03
	3 Betriebseinrich-		und Klimaanlager 25 Sanitäranlagen	r. 417797.75 Fr. 508343.65	Kosten/m ² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1528.65
			24 Heizungs-, Lüftur		V
			23 Elektroanlagen	Fr. 618757.65	Fr. 288.20
	2 Gebäude	Fr. 8577375.25	22 Rohbau 2	Fr. 728691.70	Kosten/m³ SIA 116
	arbeiten	Fr. 180170.95	21 Rohbau 1	Fr. 2754323.55	
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-		20 Erdarbeiten	Fr. 643922.15	Spezifische Kosten







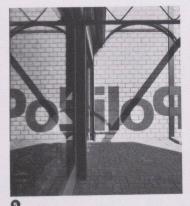


• Ansicht von Südosten

2 Passage zwischen dem Sport- und Materialtrakt

3 Ansicht von Osten

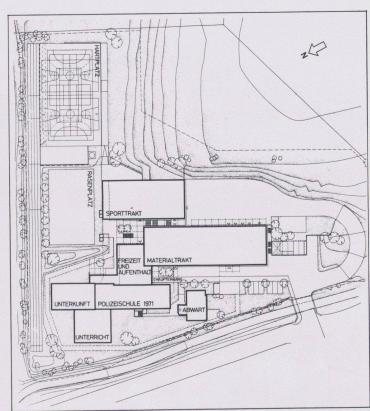
Fortsetzung der Passage als Vordach ent-lang dem Materialtrakt

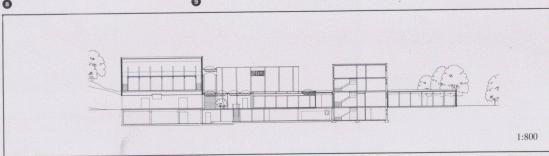


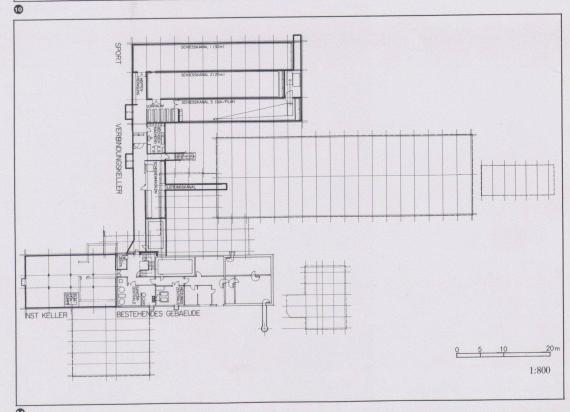














Treppenpassage von oben und unten

① Detail der Fassaden- und Fensterkonstruktion

Situation

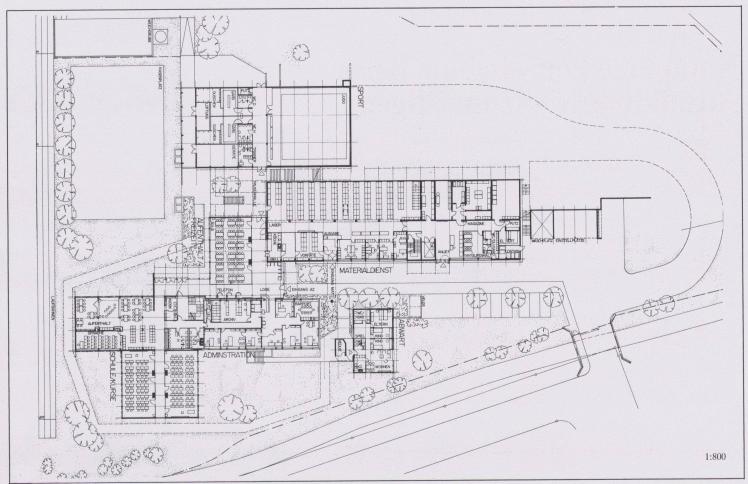
Querschnitt

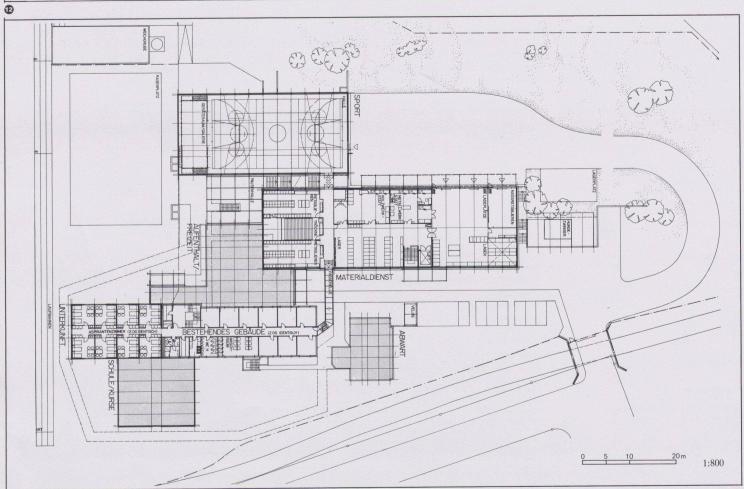
Untergeschoss

D Erdgeschoss

3 1. Obergeschoss

Fotos: Klaus Kinold, München







Wohnhaus in Basel-Stadt

Bauherrschaft	Frau H. Alioth-Wieland, Basel	
Architekt	Max Alioth+Urs Remund, Basel	
Bauingenieur	Cyrill J. Burger, Basel	

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 509 m²	Umgebungsfläche 209 m²	Umgebungsfläche 209 m²		
Gebäude	Bebaute Fläche 211 m²	Geschossfläche (SIA 416, 114) Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschosse Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überdec	211 m ² 211 m ² 858 m ² 1280 m ²	Anrechenbare Bruttogeschossfläch (ORL) 960 m²	
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 4	Flächennutzungen Garagen Wohnnutzung Nebenflächen (Keller, Heizung)	- 1069 m ² 211 m ²	Aussenwandfläche : Geschossfläche 955 m^2 : $1280 = 0,75$	
	Umbauter Raum (SIA 116): 413	1 m^3			

Projektinformation

Das Gebäude enthält eine Vielzahl von Wohnungstypen verschiedenster Grösse. Durch Anordnung von 2 Maisonettewohnungen gegen die bestehende Nachbarliegenschaft ist es möglich, bei allen Wohnungen die Mehrzahl oder einzelne Räume gegen den Garten zu legen. Daneben sind die meisten übrigen Räume gegen die ruhige Angensteinerstrasse orientiert. An der verkehrsreichen Hardstrasse befinden sich hauptsächlich die Küchen und das Treppenhaus. Durch Ausbildung von gestaffelten Erkern längs der Angensteinerstrasse erhalten die daran gelegenen Zimmer Südorientierung.

Konstruktion: Die tragende Konstruktion besteht aus den Wänden um den inneren Kern (mit Lift und Sanitärräumen) und den Fassaden sowie den Trennwänden gegen das Treppenhaus. Alle übrigen Wände sind nichttragende Leichtwände. Fassadenmauerwerk als Zweischalenmauerwerk 18/5/12 cm, aussen Sichtmauerwerk. Decken, Flachdach in Eisenbeton. Geneigte Dächer mit Betonziegeln eingedeckt.

Raumprogramm: 1×3 Zi., 2×4 Zi., 1×5 Zi., 1×7 Zi. (Maisonette), 1×5½ Zi. (Maisonette)

Kosten

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs-		20 Erdarbeiten	Fr. 9633	Spezifische Kosten
	arbeiten	Fr. 9257	21 Rohbau 1	Fr. 510766	
	2 Gebäude	Fr. 1524853	22 Rohbau 2	Fr. 154394	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 59741	Fr. 369.–
			24 Heizungs-, Lüftungs	; -	
			und Klimaanlagen	Fr. 62918	Kosten/m ² Geschossfläche
			25 Sanitäranlagen	Fr. 143966	SIA 416 (1.141) Fr. 1189
	3 Betriebseinrichtungen	Fr	26 Transportanlagen	Fr. 26839	
	4 Umgebung	Fr. 37358	27 Ausbau 1	Fr. 251 238	
	5 Baunebenkosten	Fr. 62546	28 Ausbau 2	Fr. 161810,-	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	Fr	29 Honorare	Fr. 143548	Fr. 125.–
Kostenstand	Zürcher Baukosteninde	ex 1977	Januar 1979 = 105,1 Pu	inkte	
	= 100 Punkte		(3/3 Bauzeit interpoliert))	

Bautermine

Planungsbeginn Anfang 1976	Baubeginn Juli 1978	Bezug Oktober 1979	Bauzeit 14 Monate	

Mehrfamilienhäuser 01.02.







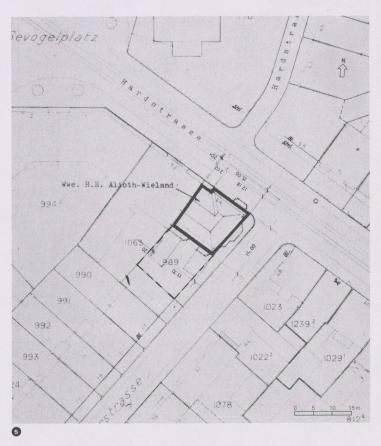


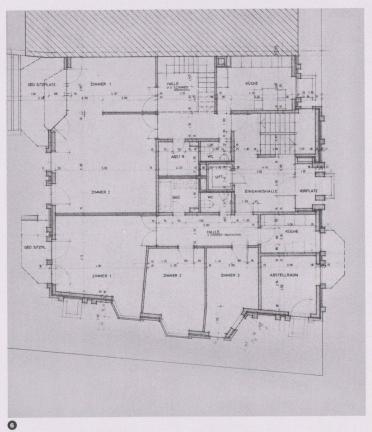
• Ecke Hard-Angensteinerstrasse

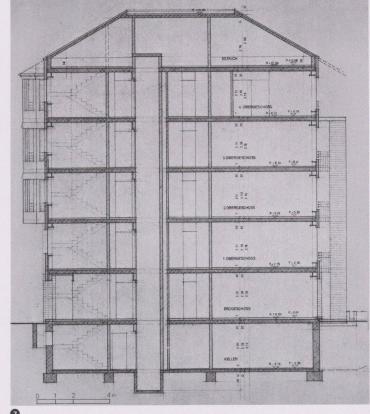
2 Ansicht von der Hardstrasse

3 Fassadendetail

4 Gartenfassade







Situation 1:1000

6 Erdgeschoss 1:200

Schnitt 1:200

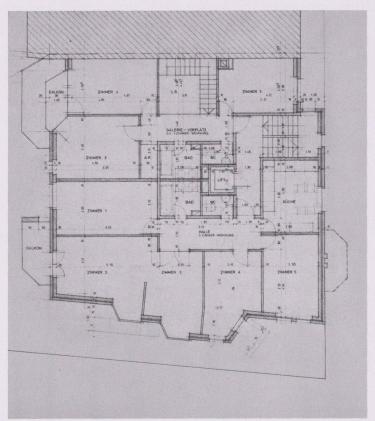
3 1. Obergeschoss 1:200

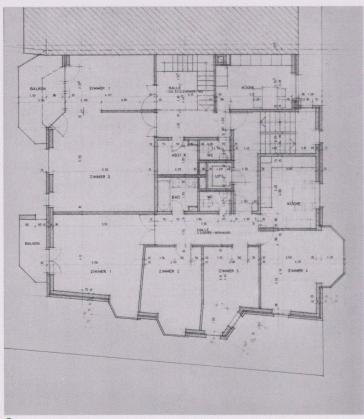
2. Obergeschoss 1:200

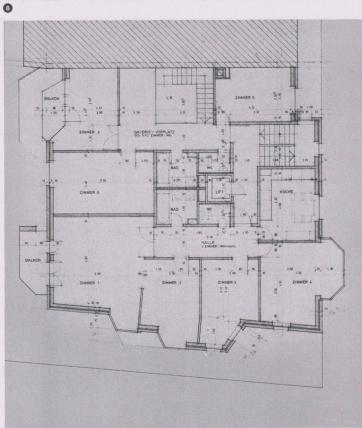
© 3. Obergeschoss 1:200

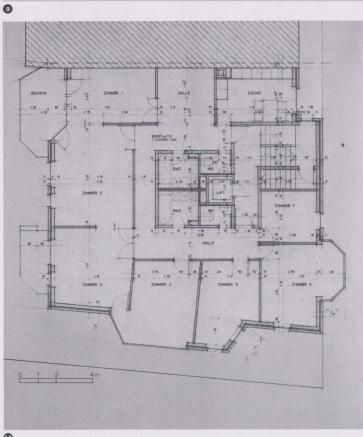
04. Obergeschoss 1:200

Mehrfamilienhäuser 01.02.









Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach/ZH



Bauherrschaft	Verein Altersheim «Im Ris», Zürich
Architekt	Kuhn+Stahel, Architekten, Zürich; Mitarbeiter: R. Hungerbühler, W. Fischer
Bauingenieur	M. Walt, Zürich
Andere	Ch. Gambert, Zürich (Lüftung), Walther Bauphysik AG, Zürich

Entwurfs.	und	Nutzungsmerk	emale
Lillew ullis"	unu	MULZUMESIMETE	Milaic

Grundstück	Arealfläche 14136 m ² (davon 4450 m ² in der Freihaltezone)	Umgebungsfläche 12150 m	Ausnützungsziffer 0,5	
Gebäude Bebaute Fläche 1986 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1 1. Untergeschoss 2. Untergeschoss Erdgeschoss 1. Obergeschoss 2. Obergeschoss 3. Obergeschoss Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, übe	1250 m ² 670 m ² 1200 m ² 1208 m ² 1035 m ² 1400 m ² 6763 m ²	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 4843 m ²	
	Geschosszahl Untergeschoss 2 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 3	Flächennutzungen Garagen Pensionärzimmer Personalwohnungen Aufenthaltsräume Wirtschaftsräume Nebenräume (Heizung, Lüftung, Werks Lager, Keller)	400 m ² 2160 m ² 410 m ² 1150 m ² 440 m ² 2440 m ²	Aussenwandfläche: Geschossfläche 3728 m^2 : $6763 \text{ m}^2 = 0,55$
	Umbauter Raum (SIA 116):	24350 m ³		

Projektinformation

Das Altersheim liegt am Albis-Osthang in einer natürlichen Geländekammer, beidseitig durch stark bewachsene Bachtobel abgegrenzt. Bedingt durch die Hanglage, erreicht man von sämtlichen Geschossen ebenerdig den terrassierten Garten. Die Gemeinschaftsräume sind hauptsächlich im Erdgeschoss unterge-

Konstruktion: Massivbauweise, optimale Schallschutzmassnahmen, Zimmertrennwände 20 cm Beton. Unterhaltsfreie Fassade mit 8 cm Aussenisolation und vorgehängter Betonschale, Lüftungen sowie die Zu- und Abluftanlagen der Pensionärzimmer mit Wärmerückgewinnung, dichte Fassaden. Badezimmer als

Raumprogramm: Altersheim: 68 Pensionärzimmer mit WC, 3 Tagräume, 3 Teeküchen, 6 WC/Duschen, 6 Putzräume, 1 Badeanlage, 1 Coiffeursalon, 97 Kellerabteile. Pflegestation: 13 Zweibettzimmer, 3 Einbettzimmer, 1 Aufenthaltsraum, 1 Schwesternstation mit Apotheke, 1 Badeanlage, 8 WC und Ausgussräume, 2 Wäsche- und Geräteräume, 1 Büro Oberschwester. Allgemeinräume: 1 Pensionär-Essraum, 1 Personalessraum, Küchenanlage, Mehrzwecksaal/Cafeteria (kombinierbar), Bastelraum, Kapelle, Heimverwaltung, Wäscherei, Technische Räume, Schutzräume, Personalgarderoben, Werkstatt, Lagerräume, 16 gedeckte Autoabstellplätze. Personalhaus: Zwei 41/2-Maisonnette-Wohnungen, zwei 21/2-Zimmer-Wohnungen.

WZ						
K	n	S	t	ρ	m	
-	v	13	•	•	-	

Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs- arbeiten	Fr. 1053000	20 Erdarbeiten 21 Rohbau 1	Fr. 143000 Fr. 3790000 Fr. 1130000	Spezifische Kosten
	2 Gebäude	Fr. 11146000	22 Rohbau 2 23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftung und Klimaanlagen	Fr. 860000	Kosten/m ³ SIA 116 Fr. 457.–
	3 Betriebs- einrichtungen 4 Umgebung	Fr. 468000 Fr. 785000	25 Sanitäranlagen 26 Transportanlagen 27 Ausbau 1	Fr. 965000 Fr. 145000 Fr. 1398000	Kosten/m² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1647.–
	5 Baunebenkosten 9 Ausstattung	Fr. 400000 Fr. 1600000	28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 860 000 Fr. 960 000	Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 65.–
Kostenstand	Zürcher Baukostenin = 100 Punkte	ndex 1977	April 1980 = 116,5 Pur (2/3 Bauzeit interpoliert		

Planungsbeginn 1978	Baubeginn Oktober 1979	Bezug Oktober 1981	Bauzeit 2 Jahre
---------------------	------------------------	--------------------	-----------------

Alters- und Pflegeheime 01.09/08.06





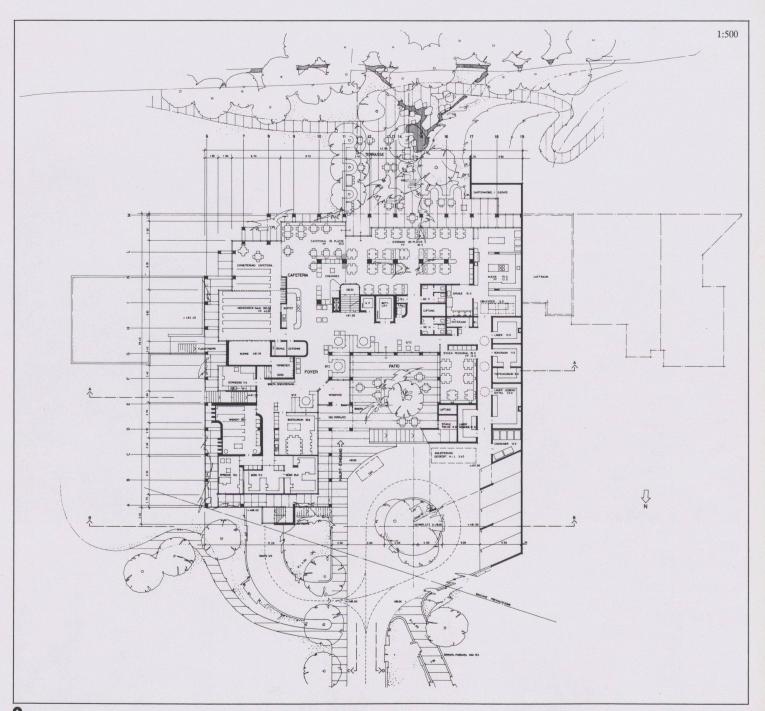


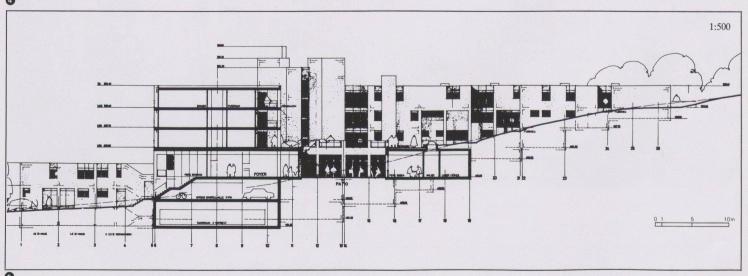
• Gesamtansicht von Nordosten

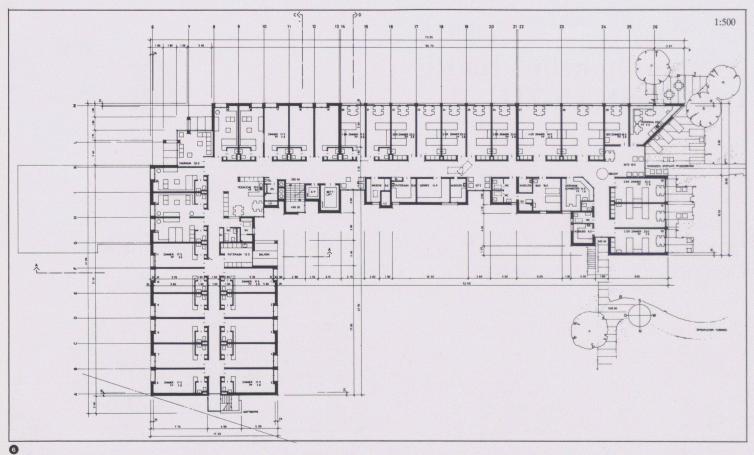
2 Gebäudeecke, Ansicht von Nordosten

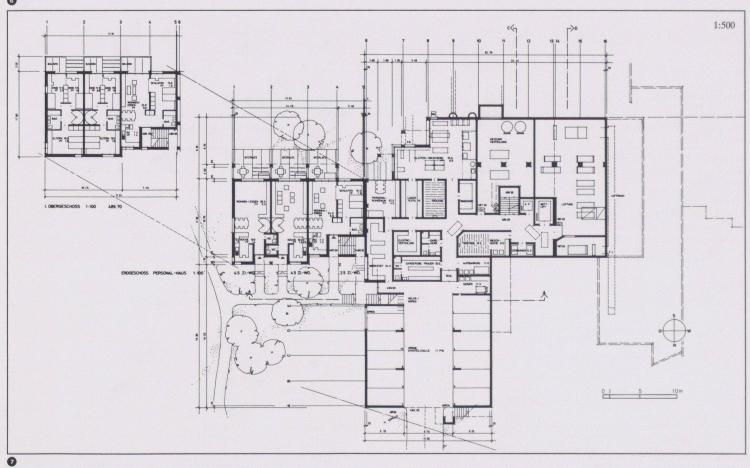
Gebäudeecke, Ansicht von Südosten

Alters- und Pflegeheim 01.09/08.06









4 Erdgeschoss Schnitt, Nordfassade

6 3. Obergeschoss 2 1. Untergeschoss